

Tarif, welche wäre bei dem bestehenden Vertrag mit dem Zollverein abzutragen nicht durchführbar, sondern es handelt sich um Beleidigung der Zollvereinterritorien, um eine solche Stabilität des Tarifs, welche der Spekulation und dem Kapital eine sichere Grundlage für ihre Tätigkeit auf dem industriellen Gebiete gewähren könne, es handelt sich endlich um die Gewissheit, daß weitere Veränderungen, respektive Heraushebung einzelner Fälle, wenn solche nicht aus unfern Vertragserhältlich mit dem Zollverein und aus der Regelung unserer kommerziellen Beziehungen zu Italien resultieren, nicht ohne Einvernehmen der Handelskammern und den Deputaten von Vertretern aller dabei beteiligten Interessen erfolge. Die Ernsthaftigkeit, mit der die Kommission die diesjährigen Anträge zum Abschluß erhebt, ist eine Bürgschaft dafür, daß die Regierung sie auch ratifizieren werde. Die beantragten Tarifänderungen sind weniger wesentlich. Die Erhöhungen beziehen sich auf die Steigerung des Zolles für Eisenbahngüter von 250 auf 300 fl. per Stück, auf die Erhöhung des Zolles von doppelter Höhe von 5 fl. 25 Kr. und 6 fl., auf die eventuelle Einführung eines höheren Tariffs für extrafeine Baumwoll- und Schafswollewaren mit einem Sache von 150 fl., ebenso auf die eventuelle Einführung von Sammet, Velour und Blümchen im Zolltarif von 262 fl. 30 Kr. Am Tarifherabsetzung wurde die Beleidigung des fagonischen Eisen von dem Zolltarif von 5 fl. 25 Kr. in jenen von 4 fl. 20 Kr., sowie einige Begünstigungen für inländische Maschinenwerkstätten und Wagenfabriken vorgeschlagen. Offensichtlich war ferner, daß die gesammelten, nicht den Ministerien angehörigen Kommissionärsen nicht einstimmig für die Dringlichkeit einer die freie generelle Bewegung ermöglichenden Gewerbegelehrten aussprachen und den Aufschwung der Industrie in Österreich weiter von einer Erleichterung in den Bawortheiten, von der Erweiterung der Communicationen, von der Förderung des gewerblichen Unterrichts, dann von der Förderung des Handels durch Gesellschaften abhängt erholt und zeitgemäße Reformen über Personal- und Realcredit, sowie Schutz des Handels in den Donaufürstenthümern für nötig erachtete.

Die „Triester Zeitung“ nimmt bei Gelegenheit der Erwähnung des kroatischen Auschusses Veranlassung, der Landesvertretung in den österreichischen Kronländern im Allgemeinen mit folgenden Worten zu gedenken: „Der Vorsitz der kroatischen Regierung ist es nicht entgangen, daß die Lage des Landes in vieler Beziehung neu herren für die innere Verwaltung verlangt. Welche befürchtete Stütze könnte sie sich schaffen, als wenn sie die Hölter selber sich wendete, „den Rath und die Bitten einsichtsvoller Männer vernimmt“, und mit ihrer Hilfe die bessere Hand an die Gesetzgebung legt. Die Provinzialvertretungen sind ein altes, auf traditionellem Boden stehendes Institut in einem großen Theil von Österreich. Ihre Tätigkeit ist beschränkt auf die Kronländer, aus denen sie hervorgehen und in denen sie ihren Sitz haben. Aber sie sind vielleicht die einzige solide Grundlage für ein Verfassungsrecht in dem weiten Reich mit den verschiedenen Ansprüchen. Schon zweimal hat man ihnen im Laufe der neuern Zeit große Aufmerksamkeit geschenkt, vor 12 und vor 11 Jahren. Im Jahre 1847 nämlich, in den Preußen der Vereinigte Landtag zu Stande gekommen war, trugen sie die einflußreichsten Mitglieder der damaligen Regierung mit dem ersten Plan, den Provinzialständen eine größere und gleichmäßige Wichtigkeit zu geben, um in ihnen für eine später Perioden die Grundlagen für eine allgemeine Reichsverfassung zu haben. Dieser Plan, ursprünglich vom Fürsten Metternich aufgezogen, hand besonders die Bildung des Finanzministers. Der Fürst v. Käbber war sogar für die unmittelbare Vereinigung plandiescher Auschüsse in Wien. Das Argument, mit dem er diesen für jene Zeit führen Plan stützte, war die deutliche Finanzlage, die Niemand so gut zu würdigen verstand, als der vorsichtige Finanzminister selbst. Leider stand der ganze Plan 1847 noch keinen Anfang bei der Staatskonferenz. Im Februar des folgenden Jahres genehmigten ihn Kaiser Ferdinand und der Erzherzog Ludwig dem Prinzip nach, allein er kam nicht zur Ausführung. Sollte jetzt nicht die Zeit wieder kommen sein, die alten Pläne von Neuem aufzunehmen? Die „zu erwartenden Landesvertretungen“ würden ohne eine Verstärkung von Auschüssen“ Nebenstellen ohne Hauptstuhl gleichen.“

Tagesgeschichte.

Wien, 9. August. Die „Wien. A. B.“ enthält an der Spitze ihres Abendblattes folgende Note: Die Konferenz in Zürich geht ihrer Eröffnung entgegen, um das in Mailand seinen Grundlagen nach vereinbarte Friedenswerk definitiv abzuschließen. Dieser offen zu Tage liegenden Bedeutung der Zusammenkunft in Zürich gegenüber, ist es schwer zu begreifen, wie Organe der Presse nicht bloß im Auslande, sondern selbst in Österreich Zweifel an der Ausführung oder auch an der Ausführbarkeit der Punktionen von Mailand ansprechen mögen können. Durch die Unterschrift zweier Kaiser besiegelt, tragen diese Friedenspräliminarien die Bürgschaft ihrer Ausführung in den gegebenen Wort, die Bedingung ihrer Ausführbarkeit in der Macht beider Monarchen.

— Der am 6. d. W. erschienene Ausweis der Nationalbank über ihren Vermögensbestand vom 4. August zeigt, daß der Baurottalist bis 70,710,000 fl. gekommen, dagegen der Banknotenbestand bis auf 466,369,000 fl. gestiegen ist. Außerdem hat die Nationalbank dem Staate auf das Kriegsdebt vom April d. J. weitere Vorräthe von 30 Millionen, somit im Ganzen bis jetzt 118 Millionen Gulden gegeben. Effecten wurden im Juli nur noch um circa 62 Millionen eingeschafft, ebenso so ist das Lombardschuldt auf 63½ Millionen herabgesunken. Auch der Wert der andern Banknoten hat sich bis auf 15 Millionen herabgesenkt; dagegen sich die Darlehen auf Hypotheken um etwas über eine Million gehoben. Unverändert sind die bei Baat gehörigen Grundstättenglobationen mit 23 und die Staatsgründbedeckung mit 90 Millionen geblieben.

Benedig, 3. August. Der „Preß“ wird geschrieben: „Den neuen Territorial- und Finanzverhältnissen entsprechend, wurde nun die Ausstellung von Polizei- und Finanzgazettären zwischen Österreich und Piemont, längs der Minciohälfte bis zum Po angeordnet, und es befindet sich der Sitz des Polizeiapparates in Pesciera. Natürlich kann eine vollkommene systematische Ausstellung erst dann erfolgen, wenn die Demarcationslinie festgestellt sein wird. Der Handelskreis schlägt sich die Bürgschaft dieser Stellen bloß auf die genaue Überzeichnung der Grenzen und der dieselben

überschreitenden. Der an der Grenze der Lombardie gelegene Gendarmeriecorps wird dem im Venetianischen liegenden 15. Gendarmerieregimente einverlebt. Die heutige Bücherei, welche früher der Hauptcommissar in Mailand unterstand, wird nun den Verhältnissen entsprechend organisiert, eine selbständige Stelle bildend. Die Präfaturen des in Mantua residirenden Generalarztes hingegen ist bereits der Direktion des kroatischen Generalarztes unterstellt worden. Nebenamtlich stehen nun bedeutende Veränderungen in administrativen Kreisen bevor, und eine Regierungskommission amtiert Landeshauptmann ist bereit im Gange. — Die so oft angekündigte und verschieden Hindernisse wegen verschobene Wahl des kroatischen Podestas wird nun das die Tage erfolgen. Es wäre wirklich die höchste Zeit, die für Verdienst gewiß nicht unwichtig Stelle in den Händen einer tüchtigen Persönlichkeit zu haben, wodurch nur die allgemeinen Interessen gewinnen dürften.“

Berlin, 9. August. Die „Neue Preußische Zeitung“ schreibt: „In mehreren Blättern wird für den Monat September die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers von Russland in Deutschland als sehr wahrscheinlich bezeichnet. Wir halten diese Mitteilung für wenig begründet. Es reicht und nämlich aus Sr. Petersburg gemeldet, daß Sr. Maj. der Kaiser Alexander am 11. September eine Reise in das Janere seines Reiches anzutreten gedenkt und die Ankunft Altonaerhöchstselben in Warschau erst im Laufe des October erwartet wird.“

Das österreichische Cabinet hat, wie uns aus Wien gesendet wird, eine Erklärung an das Berliner Cabinet abgegeben, nach welcher es die bekannten Beschlüsse, welche mit dem Frieden von Villafranca in Verbindung gebracht worden sind (Wainger-Journal-Projekt u.), ferner nicht aufrecht erhält. Es läßt sich annehmen, daß die königliche Regierung mit dieser Art des Dekrets sich zufriedengestellt wird. — Die „Nat. A. B.“ schreibt: Wie in mehreren Blättern berichtet wird, will die Regierung die Angelegenheit wegen der Festigung der Nordfesten ernstlich in die Hand nehmen; doch scheint keine Entscheidung darüber erfolgt zu sein, ob Preußen dehnl. Nutzungen bei dem Bunde ziehen oder diese wichtige Frage allein im Einvernehmen mit den zunächst bestehenden deutschen Regierungen regeln wird. — Wer bewirkt hierzu, daß die königliche Regierung allerdings, wie Ledermann, die Notwendigkeit einer Küstenbefestigung erkannt hat, daß etwaige Anträge zur Sache aber gewiß nur am Bunde werden gefordert werden.“

— Der „St. A. B.“ meldet aus Sandusci vor heute: Sr. Maj. der König haben eine ruhige Nacht gehabt. Das Unwohlsein, zu dessen Beleidigung eine Blutentzündung stattgefunden hat, dauert zwar fort, ist jedoch gemildert und die Thatsache des hohen Patienten eine gräßliche als gestern. (Vgl. oben die telegr. Nachr.)

— Der von Köln aus im Namen des Vereins eingangene Einladung gemäß wird die diesjährige (11.) Generalsammlung der katholischen Vereine Deutschlands vom 12. bis 15. September zu Freiburg im Breisgau abgehalten werden.

Halle, 8. August. Die „A. B.“ meldet: Ein belästigterter Ereignis hat sich vorgestern hier zugegriffen. Der durch seine archäologischen Studien bekannte Professor Dr. Kosch an dieser Universität hat sich in einem öffentlichen Bühnenabend selbst entkleidet. Er wurde vor ungefähr 14 Jahren nach Halle berufen, nachdem er längere Zeit in Griechenland professor gewesen. Schon seit Jahren litt er an einem Nervenleiden, wodurch er zuletzt fast ganz verhindert wurde, Vorlesungen zu halten.

München, 7. August. Das neuere Regierungsbüro Nr. 40 enthält die königliche Erstzählung, die vom Landtag an den König gebrachte Beschwerde des Redakteurs des „Völkerboten“, Ernst Zander zu München, wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte betreffend. Diese Beschwerde wurde dem Staatsrat in seiner Sitzung vom 3. Juli vorgelegt, und er entschied: daß die erwähnte Beschwerde, soweit sie wegen Entziehung amtlicher Insignien und wegen polizeilicher Verstümmelung, deren Inhalt die Gerichte nicht für strafbar erachten, erhoben wurde, als Beschwerde über Verletzung verfassungsmäßiger Rechte unbegründet und daher zu verwerten sei; daß die Beschwerde aber, so weit sie gegen die verhälftige Ausübung politischer Verstümmelung von Verherrlichungen gerichtet wurde, als Beschwerde über Verletzung verfassungsmäßiger Rechte gegründet erscheine. Daraum wird ausgesprochen, daß das frühere Staatsministerium des Innern den §. 8 des Edict vom 4. Juni 1845 über die Freiheit der Presse und des Buchdrucks und zugleich daß in dem §. 8 begründete verfassungsmäßige Recht auf rechtliche Verfolgung der mit politischem Beihilfe gedrohten Schriften verletzt habe. (Wenn wir nicht irren, sagt der „A. B.“, ist das seit dem Bestehen der kantinischen Verfassung der erste Fall, in welchem der Staatsrat eine an ihn gebrachte Beschwerde wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte als begründet erkannt hat.)

Schwerin, 7. August. Der „A. B.“ zufolge hat das Ministerium auf den bekannten Besuch der Landstände in der Baumgartenschen Sache gewantwortet, daß diese Sache zur Kompetenz der Landstände nicht gehört.

Karlsruhe, 6. August. Gestern hat die erste Probeahrt über die neue Rheinbrücke bei Waldshut stattgefunden, und soll die Bahn nach Zürich am 15. dem Bericht übergeben werden. Der kurzum wurde auch die erste Probeahrt auf der Bahnhofstraße Durlach-Wilhelmsdorf vorgenommen. — Graf Paul-Schauenstein ist aus Wien in Frankfurt a. M. eingetroffen.

Harburg, 8. August. (A. B. S.) Infolge der Veröffentlichung der drastischsten deutschen Reform-Petition des kroatischen Bürgermeisters Collegium (Stadtverordnete) ist der Magistrat von dem Ministerium des Innern beansprucht worden, innerhalb 24 Stunden zu berichten, ob die bezügliche Mitteilung in der „A. B. für Nord.“ mehr sei. Wenn dem so, dann habe der Magistrat ungeläufige Bürgermeister zu Prototyp darüber zu vernehmen, wie sie sich hätten beklagt trachten können, in einer das Gemeindeleben der Stadt Harburg nicht betreffenden, sondern weit darüber hinausgehenden Angelegenheit als Bürgermeister-Collegium zu berathen und zu beschließen. Das aufgenommene Protokoll sei sofort eingezogen. Dieser Aufgabe in der Magistrat nachgekommen, und die betroffenen Bürgermeister haben eine schriftliche Erklärung abgegeben, wozu sie anführen, daß jeder Unterthan das Recht habe, einerlei Gejagte an die Stände zu richten, und daß die Stadt Harburg als Handelsplatz und Hafenort besonders bei der Wachstellung Deutschlands interessiert sei. Doh dies alles den kroatischen Bunt nicht trifft, springt in die Augen; denn die Bürgermeister haben als solche eben die kommunalen Interessen ihrer Stadt zu vertreten. Andernfalls hätte jenes Collegium über-

haupt über jede Frage im der Welt eben so gut zu berichten, wie über die Reform des Deutschen Bundes.

Altenburg, 9. August. Aus einer soeben veröffentlichten Nachricht über die Verwaltung der allgemeinen Dienstesakademie und Waisenanstalt werden hier zwei Sätze entnommen, die über den Stand dieser für die Akademie des Herzogtums so wichtigen und wohlbihörigen Anstalt, welche die Kinder und den unanständigen Kindern (siehe Nachtrag auf diesem Blatt) unter die Obhut eines Vaters einverlebt werden. Nebenamtlich steht nun der Betrieb der Akademie ein Viertel der Gehalts ihres, höchstens: Der Gesamtbetrag der am Schluß des Jahres 1855 verabschiedeten Besoldungen betrug 325,306 Thlr., davon 241,564 Thlr. Besoldungen von Civil- und Militärdienstern, 56,994 Thlr. Besoldungen der Geistlichen und 37,105 Thlr. Besoldungen der Schullehrer. Der Betrag der ganzen Rechnungsperiode in den beiden Jahren beläuft sich auf 62,520 Thlr., darunter 41,614 Thlr. an Procentzulagen zu 3 % der den recipierten Besoldungen (einschließlich 1702 Thlr. im Jahre 1855) vereinbahrten Äquivalent wegen der angenommenen Mehrbezüge der Hofsiedler), 19,542 Thlr. an Zinsen zu eignen Renten, 1939 Thlr. an den Bezug der logistischen Landesquartiere, 4833 Thlr. an Beiträgen aus der herzoglichen Einwohnerschaft und 11,012 Thlr. an Einzugsquartale für neue Stellen (7562 Thlr. wegen des Wiederkehrs der Hofsiedler, 2000 Thlr. wegen mehrerer neuerrichteter Stellen bei der herzogl. Landeskantone, 450 Thlr. wegen einer neuen Stelle bei der kroatischen Stadt). Der Betrag der ganzen Ausgabe dagegen beträgt sich auf 62,452 Thlr., davon 46,212 Thlr. für Waisen und 4709 Thlr. für Waisenpensionen verbraucht, 11,437 Thlr. aber zu verlieren wurden. Die Zahl der Waisenpensionen betrug am Schluß des Jahres 1855 239 mit einem Jahresbetrag von 28,578 Thlr., die der Waisenpensionen 27 mit einem Jahresbetrag von 2220 Thlr. Die Anzahl hat keine Schulden, wohl aber ein Aktivvermögen von 246,684 Thlr., welches sich in den beiden letzten Jahren um 11,512 Thlr. vermehrt hat.

Frankfurt, 8. August. (A. B.) Gestern waren zwei von den Militär- und Gußwerkschönen verschiedene Wachtmärsche getroffen, um eine Wiederkehr der Militärercrese zu verhindern — es gingen gemischte und kroatische Patrouillen, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allen unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außerhalb des Parks zu blutigen Handlungen. Am Abend treten dann am Bockenheimer und am Altenberghofen zugewandten zu sein. Das Letztere wurde von den Preußen mehrmals erstaunlich, und als eine starke gemischte Patrouille, die Wachen waren verläßt, es waren Gendarmerieposten aufgestellt, die Thore waren gesperrt, den Soldaten war das Begehen gewisser Straßen der Provinz untersagt u. — allein daß einziges Mittel, welches näher könnte: das Consignieren der Soldaten in die Cafetaria und Abtheilen der Wachen war. Allein unbedingt, wieder nicht angewandt, und so kam es dann schon Nachmittags an verschiedenen Stellen in und außer

lebte, erklärt jetzt Gericht für völlig gründlos. Der Geschäftsführer des überausmächtigen Hotels habe von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends außer einem kurzen Stock keine Ruhung zu sich genommen.

Gärtner, 29. Juli. Aus Washington wird der "New-York Times" berichtet, daß hingegangen die von dem Gefundenen bei Verletzten Städten in Mexico übermittelten Grundlage eines amerikanisch-amerikanischen Vertrages seien: 1) Begehrte durch die nördlichen Staaten zwischen dem Rio Grande und dem California-Flusslauf nebst Bergbaustadt für Schuh und Sicherheit der Straßen. 2) Begehrte und wertvolle Transportprivilegien werden der amerikanischen Gesellschaft gegeben, welche die Landenge von Tehuantepec innen hat. 3) Privilegium, an den Endpunkten der verschiedenen Transkontinentalen Haarsysteme zu errichten. 4) Das Recht, Truppen und Munition auf jenen Straßen zu befördern und Truppen zum Schutz der Straßen zu senden, falls Mexico seine Pflicht nicht erfüllen sollte. 5) Freier Eingang und Durchgang der an amerikanische Bürger in Arizona eingeschwärzten Männer durch die Hütten des californischen Meerbusens und durch Sonora. 6) Vollständige Religionsfreiheit in der ganzen Republik Mexico. 7) Ein Artikel spricht die Bereitwilligkeit der mexikanischen Regierung aus, sich eine Art Protectorat von Seiten der Vereinigten Staaten in möglichster Form — Chancen- und Defensivkündigung — gefallen zu lassen.

Ernennungen, Verschreibungen u. im öffentlichen Dienste.

Direktorium der Finanzen.

Bam Hochwesen: Herr Rudolph Julius Scherffitz, junger Sohn auf Leutweiner Reiter im Fortschritts-Karneval, ist zum Oberstabsarzt auf Oettendorfer Reiter im Fortschritts-Schandau ernannt worden.

Dresdner Nachrichten

vom 10. August.

— In der Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse wurden in den letzten Tagen neu aufgestellt: I. Delgemölde: Mädchen mit der Lute von Th. Große aus Dresden, 1. P. in Rom. — Weibliches Bildnis. Knistel von G. Koch in Dresden. — zwei Landschaften von W. Rabert in Karlsruhe. — Niederländische Canaletti im Winter von L. Hermann in Berlin. — Bildnisse im Charakter des Niederländers von Dem-selben. — Frauenschule von Hille in Dresden. — Brustbild des Künstlers von L. v. Zichlinski, 1. P. in Paris. — Das ermüdet Modell von Fräulein A. Ludwig in Dresden. — Eine Carmelite von Fräulein Emma Goggiotti Richard aus Rom, 1. P. in Dresden. — Brustbild eines Alters von Derselben. — Die Wahltagen von W. Junker in Dresden. — Der Besuch der drei Männer der Abraham in Hain-Walde von C. Schindler, 2. Klasse in Dresden. — Landschaft von G. F. Vopprey in Dresden. — Am Sonntagmorgen von E. Leonhardt in Leipzigh. — Tirovaler von F. Dethlef in Dresden. — Weibliches Brustbild von A. Tieke in Dresden. — Weibliches Brustbild von H. Maloth in Dresden. — Porträt eines Hundes von W. Wegener in Dresden. — Die Geburt Christi von W. Walther in Dresden. — Waldbeimann von A. Thomas in Dresden. — Der Violin-Unterricht von H. Palm in Dresden. — II. Aquatinte, Zeichnungen u. a.: Benedix von der Rode des Schwanen auf gehoben, Aquarelle von Professor W. Haupt in Rom. — Bachkunst am königlichen Hoftheater zu Dresden, komponiert und in % der Lebendigkeit ausgeführt von Professor G. Höhnel in Dresden. Bleistiftzeichnung. — Stützen nach der Natur von Professor B. Gentili in Weimar. — Weibliches Brustbild. Pastellgemälde von E. Winter in Dresden. — Das Bassin auf dem Brühl'schen Garten. Bleistiftzeichnung von H. Willard in Dresden. — Frühlingsschlüsse und Moosrosen; zwei Alumbüllter in gewachse gemalt von Fräulein Helene Roos in Dresden. — Jesu Kindheit, Federzeichnung von F. Lange aus Bülow in Schwerin. — Christus am Kreuze, dargest. von Derselben. — Job und Noah, dargest. von Derselben. — Zwei Rahmen Holzschritte von L. Quass in Dresden. — Maria Trauung mit Joseph, Steinplatte, nach Rafael von S. Koch, Lehrer an der Akademie in Kassel. — III. Kl. R. Krichel: Kind mit einer Weintraube von Professor Dr. Rieckel in Dresden. — Männliches Bildnis von H. Hulshof aus Dresden, Schüler im Atelier des Herrn Professor Dr. Rieckel. — Olympia-Plakette zu einem für ein hohes Grabdenkmal in Marburg ausgeschafften Relief von J. Schilling in Dresden. — Stütze zu dem in Berlin zu errichtenden Denkmal des verehrten Oberbürgermeisters G. L. De-miani, in Rom modelliert von Derselben. — Die Büste Dr. Ludw. Jahr's, zum Bronzezug für sein Grabmonument in Freiburg a. d. Untere bestimmt, in Rom modelliert von Derselben. — Ein Bild, in Rom modelliert von W. Menzel in Dresden, Schüler im Atelier des Herrn Professor Höhnel.

8. Heute Vormittag kurz nach 10 Uhr verklauten die Sturmleute ein aufgehendes Feuer in der Hohenstadt. Es brannte „Am Grunde“ der Nachstube des Hinterhauses des „Am Markt“ gelegen, mit Nr. 2 bezeichnete Haus, und es war derfe, wenn auch nicht ganz abgebrannt, doch als schriftlich zu betrachten. Entstanden ist das Feuer in einer Bedenkammer des Tapetenherz. Oben, dessen Leitung, der Verbindung leidend verdeckt, verhaftet worden ist. Trotz der mindern Bedeutung des Feuers an und für sich, so war doch die Lage an den kleinen Plätzchen und der engen und steilen Gasse Dresden. „Am Grunde“ ist eine kleine, kaum befahrbare Gasse mit einem bescheidenen Platzchen zwischen der großen und kleinen Meissner Gasse, die der Auswirkung bei minderer Sichtbarkeit des Hinterhauses und bei minder guten Abschranken eine gefährliche werden konnte. Rechtecke in den beiden Häusern möglicherweise betreibenden haben auf Nachbarschaft unzureichende Vorkehrungen getroffen.

Gestern Abend in der späten Stunde brach in einem Seitengäßchen über dem Waschhaus einer an der Königstraße Straße abgerissenes Dach in das Dachstuhl des Hinterhauses des „Am Markt“ gelegen, mit Nr. 2 bezeichnete Haus, und es war derfe, wenn auch nicht ganz abgebrannt, doch als schriftlich zu betrachten. Mit Hilfe des eigenen und der Nachbarschaft war unterdrückt, was um so mehr überzeugend war, als bei der großen Distanz und der geringen Sichtbarkeit der Brandstelle bei minder gewandelter Richtung der Auswirkung das Feuer leicht einen bedeutenden Anfang hätte gewinnen können.

— Im Monat Juli 1869 sind 5869 und vom 1. Januar bis ultimo Juli 1870 zusammen 20,246 ange meldete Feinde durch das diesjährige Freudenblatt verabschiedet worden.

Die Veteranen der 1. Jäg. Arme, welche den fehlenden Haushalten beschrieben bis mit dem Monat des Jahres 1815 an Militärmannschaften und Soldaten beigeordnet haben, werden von dem Directorium des Vereins der Veteranen zu der Freitag den 11. 1. M. in Kraatz'sche Auskunftsstelle Abends 6 Uhr stattfindenden Jahresversammlung eingeladen.

Provinzialnachrichten.

Chemnitz, 8. Aug. (G. L.) Heute Nachmittag fand in der Matthes'schen Saalverwaltung zu Schloss Chemnitz die Generalsammlung der Armeesvereine des sächsischen Reichsbezirks statt. Trotz der drückenden Hitze und des warmen Wetters, hatten sich über 100 Personen, namentlich Gemeindeschafter, Vorstände der Armeesvereine, Geistliche, Leute u. s. w., als Gäste der Herr Bürgermeister von Mittweida eingefunden. Herr Generaloberstmann, Ritter n. Friedrich eröffnete die Sitzung durch eine Ansprache, in der er die Versammlung begrüßte. Hierauf hielt der Oberbürgermeister von Schloss Chemnitz unter Vorbehalt des Herrn Kreisbeamten seine Monatsrede, in welcher mehrere für das Armeesverein nicht unwichtige Fälle vorgetragen. Es wurde erklärt, daß Niemand von einem beständigen Subjecte in der Gemeinde etwas nütze und nur bisweilen angelegte und wirkliche Handwerksarbeiten anpreisen können. In Bezug auf das Gemeindehaus wurde die herrschende Ordnung und Reinlichkeit lobt und die Versammlung zu einem Besuch eingeladen. Die auf Anfrage erhaltenen Nachrichten über die unter Aufsicht stehenden Personen waren meistens sehr bestreitig, und zwei hilfsbedürftigen und würdigen Familien wurden Gediente in Kleinland, Kleidungsstücken u. s. gemacht. Andere wurden vorgeladen und vorerst vermaßt; einem bisher ungebesserten jungen Frauenvorzimmer wurde die Mittel zur kostspieligen Auswanderung, deren bedenkliche Seiten man jedoch hervorhob, bewilligt. Endlich wurde auf eine Neuerung des Herren Krummiegel hin der Schluß gezogen, die Frage über Einrichtung von Kontrollen auf die Tagesschau der nächsten Generalsammlung zu bringen. Schließend der Herr Vorstande dem Armeesvereine von Schloss Chemnitz das Dank der Versammlung für seine bewiesene Gastfreundschaft.

Unter dem Gontingen, daß die Münchener Gewerbeschule gestellt hat, zeichnet sich besonders ein Bild von J. Schmid „sächsische Auswanderer vor der Einwanderung“ aus. Durch lebendige Aussöhnung, Sicherheit und leste Leichtigkeit der Technik lebt eine „Heuernde im Gewitter“ von A. Preißler, und Laune und geschickter Vortrag zeigen die „Sennagäste im bayerischen Gebürg“ von A. Schmidt. Ein weiteres geliebtes Gemälde von G. Flüggen „Die arzende Mutter“ wird der ruhende Oegenland den Bildern freunde verschaffen, was aber die künstlerische Ausführung betrifft, so hat es etwas sehr Blasches und Unseriges. Was vermitteilt die eigentlich malerische Durchbildung und die Farbe bleibt zu sehr kohlhaft.

Waldmüller ist mit vier Bildern auf der Ausstellung erschienen (Nr. 132—135). Wir haben vor zwei Jahren in unserm Kunstausstellungsbüro ausführlich und mit der größten Anstrengung die Richtung dieses Meisters und seine Vorzüge besprochen. Die auf der diesjährigen Ausstellung befindlichen Bilder aber stehen gegen die früher sehr zurück und deuten mehr die Schattenseiten seiner Richtung auf. Sein Realismus scheint hier oft ganz in Höchstleistung auf und unterzugehen, und viele seiner Gemälde erinnern nur so sehr an die Richtung Courbet's, des erzielten Vertreters des Sozialen: „Aid o'ce le beau“ in der französischen Kunst. (Will man Courbet kurz charakterisieren, so braucht man nur zu erzählen, daß er das eben so verbraucht als beliebte Szene „badender Mädchen“ nicht allein durch die Wohlthaten der niedrigsten Typus von Mädchenhaftigkeit, sondern auch dadurch zu einem neuen gebracht, daß er sie — Notwendigkeit des Sozialen kennt zu machen wußte.) Gibt auch Waldmüller's Streben nur auf treue Wiedergabe der Wirklichkeit aus, sieht er dabei auch dem Ideal ganz an, so sollte er doch wenigstens in der Wirklichkeit das Beste suchen, was sie bietet, sonst läuft er vor lauter Wirklichkeit Gefahr, nicht nur tödlich, sondern auch wirklich — unvollständig zu werden. Das Klingt zwar paradox, ist aber wahr, wahr wenigstens für Tiefejen, denen die Kunst mehr ist, als bloße Kopie der Wirklichkeit. Auch die Ausführung in einigen der ausgestellten Bildern ist hier und da zu stolzen Nachlässigkeit, ja unsozial — ein Fehler, in dem aber Waldmüller, der gedankenlosen Segelt und Bellenden so mancher andern inhaltsleeren Handarbeit gegenüber, bis jetzt immer noch größer als viele seiner heinen Kollegen dasteht. Wir haben hier freimüthig, wie wir es einem Meister wie Waldmüller schulken, daß Wagnis seiner Richtung aufgeht; freßt die angekündigten Wagnisse bleibt aber immer noch Vieles in den ausgestellten Bildern, was den Besucher erfreut.

Bon einheimischen Künstlern nennen wir zuerst Wendler, dessen Renommee als Genremaler bestens nicht von deut und gestern ist. Mit gebundem Humor führt er uns in einem sehr gezeichneten, sauber ausgeführten Bildern in eine Schmiede, deren Inhaber eben bemüht ist, sich an einem Baujahr als Jahrmarktsteller zu erweisen. Das unglaubliche Schicksal seiner Kunst, die sie nicht und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 175,125 Thlr. 12 Kgr. 9 Pf., die Passiva an Darlehen und Cautionen 5747 Thlr. 15 Kgr. 10 Pf., so daß das Gesamtmotiv auf 169,387 Thlr. 27 Kgr. 8 Pf. sich belaufen, von welchen 163,211 11 Kgr. den Sparfassensinlegern und 6176 Thlr. 16 Kgr. 9 Pf. dem Reisefond der Anzahl zugehören. Der gesamte Vermögensaufwand beträgt nur 174 Thlr. 3 Kgr. Die Anzahl besteht seit ungefähr 12 Jahren und die Stadt hat alle Urfache, zu dem scheinlichen Aufzählen dieses kommunalen Instituts sich Glück zu wünschen. — Die am 2. und 3. d. R. hier abgeholte Auction von ungefähr 200 Militärsachen hat einen für Verkäufer und Käufer glänzenden Verlauf gehabt. Die Pferde waren zum Theil sehr tüchtig und brauchbar, die Preise im Durchschnitt sehr angemessen, so daß die Militärscheide es wohl in ihrem Interesse gefunden haben dürfte, auch Döbeln, das wohl durch ein Nebenamt anfangs nicht als Verkaufsstätte angesehen war, bestimmt zu haben. Döbeln ist, von Leipzig abgesehen, außer allem Zweck dem zornigen Vaterlande. Die Aktive des Anfalls betragen 1

Leipziger Bank.

Die Ende August a. c. zahlbaren Bitten der Leipziger Banknoten können gegen Einlieferung der betreffenden Banknoten Nr. 41, auf 3 Thlr. 22 Rgt. 5 Pf. im 30 Thalerreiche lautend, von heute an im Locale der Bank sowohl, als bei Herrn **M. Schie** in Dresden erhoben werden.

Leipzig, am 9. August 1859.

Die Leipziger Bank.

Heinz. Poppe. Dr. Hermann,

Vorstand. Vorsteher.

Gesellschafter.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 16. September 1856 mache ich hierdurch bekannt, daß ich die einstwohl von mir geführte Special-Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für Leipzig und Umgegend niedergelegt und deren fernere Verwaltung dem Kaufmann

Herrn Christian Friedrich Preusser

hier selbst übertragen habe.

Leipzig, den 6. August 1859.

Friedrich Gottfried,

Bevollmächtigter der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ziegelei-Verkauf.

Die unmittelbar am Eisenbahnhof zu Zittau gelegene sehr einträgliche Ziegelei — aus Brennofen, Scheune, Wohnstübchen und dem daran stehenden Areale von etwa 2 Ader Flächenraum mit sehr ausgedehnten Lehmlagern bestehend, — soll ebenso wie das daneben befindliche Feld von 5 Ader Flächeninhalt nebst einer 80 Quadrat-Meter großen Wiese

am 13. August 1859

Erbteilungshalter öffentlich auf Weisung verkauft werden.

Kaufleihhaber sollen sich am genannten Tage Vermittags 10 Uhr im Schubertischen Hause Nr. 795/790 b. vor dem Baumwollhause in Zittau einfinden.



Alberis-Pahn.

Einnahme im Monat Juli 1859.

Gür 37,476 Personen incl. Gespäck	Thlr. 4,828. 15 Rgt. 5 Pf.
54,495,9 Grt. Güter	1,159. 13 5
211,280,9 Roben und Coate (55,440 Te.)	4,613. 18 9
Sa. 265,775,9 Grt.	Sa. Thlr. 10,601. 17 Rgt. 9 Pf.
Hierzu Einnahme vom 1. Januar bis mit 1. Juni	66,358. 5 3
Total-Einnahme Thlr. 76,059. 23 Rgt. 2 Pf.	
Einnahme vom 1. Januar bis 1. Juli 1858. Thlr. 86,643. 8 Rgt. 3 Pf.	
1. 76,959. 23 2	
gleich weniger 1859. 1 Thlr. 9,683. 15 Rgt. 1 Pf.	

Dresden, den 9. August 1859.

Directorium der Alberts-Pahn.

Otto. Anschuß.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capital von 3 Millionen Gulden,

gewährt zu sehr möglichen Prämien und unter vortheilhaftesten Bedingungen Versicherungen auf die ganze Lebensdauer als auch für eine bestimmte Reihe von Jahren.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 Thlr. beträgt z. B. in einem Alter von 30 Jahren 2 Thlr. 4 Rgt. 3 Pf., im Alter von 35 Jahren 2 Thlr. 11 Rgt. 5 Pf., im Alter von 40 Jahren 2 Thlr. 24 Rgt. 9 Pf. jährlich.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, sogenannte Pensions-Versicherungen, Alters-Versorgungen und Sparkassen-Versicherungen, sowie auch Ausstattungs-Versicherungen für Kinder, und zwar auf Lebens- und Todesfall.

Die Prämie beträgt: wenn z. B. ein Capital von 100 Thlr. im 21. Jahre ausgezahlt werden soll, für ein neugeborenes Kind 2 Thlr. 25 Rgt. 2 Pf., für ein 1-jähriges 3 Thlr. 3 Rgt. 3 Pf., für ein 5-jähriges 4 Thlr. 13 Rgt. 1 Pf. u. s. w.

Das Röhre besagt die Prospete, welche nebst Antragsformularien bei den unterzeichneten Agenten unentbehrlich zu haben sind.

H. A. Ronthaler, Alt.-Markt Nr. 6.
Eugen Deumer, Königstraße 19.

Ergebnste Einladung.

Allgemein ausgesprochenem Verlangen zufolge sollen die auf der Vogelwiese gezeigten

Zwei lebenden Nilpferde

(Hippopotamus amphibius)

von Freitag an in der auf dem Postplatz dazu erbauten Bude vor einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum der Residenz noch auf lange Zeit ausgestellt werden. Dizengen, denen der Andrang auf den Vogelwiese zu groß war oder die keine Gelegenheit nahmen, das dertige Volksfest zu besuchen, werden zur Besichtigung dieser in Deutschland noch nie gesehene

aufserordentlichen zoologischen Sehenswürdigkeit hiermit ergebenst eingeladen. Zugleich wird ein in Deutschland noch nie gesehener

sehr zahmer Steppenhund (canis pictus)

aus der nubischen Wüste mit ausgestellt. Das Röhre die Anschlagzeit.

L. Casanova.

Das Möbel-Magazin.

Hauptstraße Nr. 7,

empfiehlt sein großes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Tischler- und Tapiziermöbeln einer geneigten Beachtung.

J. G. Junghanns & C. A. Crämer.

Meteorologische Beobachtungen.

Beobachtungen: dritter Brunnenviertel, 48,8 var. 894 über der Straße, 88,8 über dem Wallbach und Elsterfluss, 51,8 var. 894 über dem Mühlgraben.

Tag.	Stunde.	Temperatur auf 60° reduziert.	Durchs. gekühlts procent.	Wind.	Geze. M. 1 A. 7	Witterung.
9.	10. 6.	15.9	331.7 9.	81	0-2	1 heiter Einschein, westliches, Corin. mittig.
Zug.	1. 8.	22.8	331.6	82	W1	5 heiter Einschein, am Horizont Graut und Grünen.
Zug.	3. 10.	15.8	332.4	97	W2	am Horizont Wolkebede, obere Grüne, einzelne Grüne. [1.30 P. 2.]

Bekanntmachung.

Einer erhalteten Anzeige zufolge sind in der Zeit von Nachmittag 6 Uhr des 7. d. Mhd. bis früh 7 Uhr des darauf folgenden Tages, aus einer verschlossenen geöffneten Wohnung in der großen Meißnerstrasse, und zwar aus einem ebenfalls verschlossenen gewesenen Secretar, die nachverzeichneten, in einem grauen Kleidungsstück aufbewahrten Gelder gehoben worden, als: 1) ca. 40-50 Thlr. Silbergeld, worunter mehrere Tropfenthaler, 2) 23-28 Stück vollständige östl. Dukaten, darunter einer, die dem 2 Stunden abgeholt wurden, so daß er dadurch auf der einen Seite spiegel geworden ist, 3) 1 Goldkrone v. J. 1859, 4) 3-4 Stück halbe dergl., 5) 5 Stück Tropfenthaler dergl., darunter ein Königl. Dänischer, 6) 8-10 Stück einfache dergl., beide Sorten alt und nicht vollständig, 7) 2 Stück russ. Imperials, 8) 1 Papalokrator, 9) 20-40 Thlr. in sächs. und preuß. 18thl. Gassenbillets.

Indem die unterzeichnete Königl. Polizei-Direktion diesen Diebstahl Schatz die Entdeckung des Thäters und Wiederherstellung des Geschoßens antritt zu öffentlicher Kenntnis bringt, bemerkt sie zugleich, daß der Verlustträger demjenigen, welcher die Ermittlung des Diebes und die Wiederherstellungsschaffung der gesuchten Gelder bewirkt, eine Belohnung von funzig Thalern zugesichert hat.

Dresden, am 9. August 1859.

Königl. Polizei-Direktion.

v. Garlowitz.

Greter.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 8. d. Mhd. ist der in der höchsten Kinderbetreuungsanstalt bekleidete Knabe, Karl Oskar Windler, bei Gelegenheit des Wäschekloens entwichen.

Die unterzeichnete Königl. Polizei-Direktion macht dies mit dem an alle Sicherheitsbehörden gerichteten Gründen hierdurch öffentlich bekannt, auf diesem, dem Hause zu Eigentümern erzielbaren ergebnigen Knaben zu vigilieren, denselben im Betretungs-falle zu verhaften und per Schuh anher zu dirigieren.

Dresden, am 10. August 1859.

Königl. Polizei-Direktion.

v. Garlowitz.

Greter.

Signalement. Windler ist 14 Jahre alt, mittelgross, hat blonde Haare, gesunde braune Geißelhaarfarbe, als kennende Kennzeichen eine von der Oberlippe bis auf die rechte Seite der Nase gehende Narbe und war bekleidet mit grauenwundner Kulte und Hose, beides mit Nr. 1 bezeichnet.

Bis Mitte August Verkauf der Miniaturs-Ölgemälde Kunstsammlung in Liegnitz in Schlesien.

FLORA,

Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau, wird Freitag den 12. August Nachmittag den Herbstgarten in Tharandt besuchen. Versammlungsort: Tharandter Bahnhof, Zeit: 12 Uhr.

Das Directorium.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Dampfschiffahrt nach New-York.

Nach NEW-YORK direct, SOUTHAMPTON anlaufend:

Bavaria. Capt. Taube. **15. August.**

Borussia. " Trautmann. **1. Septbr.**

Teutonia. Hensen. **15.**

Fracht 5 10 und 15% pr. 40 Cubitus für Baumwollwaren und ordinary Güter, für andere Waaren 5 15 und 15%.

Fesergeschäfliche Gegenstände sind ausgeschlossen. Für Güter an Order muss die Fracht hier bezahlt werden.

Passager. I. Cajute Pr. Crt. 150, II. Cajute Pr. Crt. 100, Zwischendeck Pr. Crt. 50, überall inc. Beköstigung.

Es kann vermittelst dieser Dampfschiff nach allen Theilen der Union, California usw. in ganz den Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins, respective 6% u. 9% Sgr. Die Briefe müssen die Bezeichnung „via Hamburg“ tragen.

Nach NEW-YORK direct: Packetschiff **Centurion**, Capt. D. Coulkins, am 2. August.

Nähtere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt

August Bolten. Wm. Miller's Nachfolger.

Schiffsmakler. Hamburg, Admiralsstraße No. 37.

und **August Knorr.** Dresden, Neustadt, Übergraben 10, concess. Schiff-Agenz.

1857. Mosel.

Piesporter à Gim. Uhr. 28, à fl. 13 Rgt.

Triergärtner 32, 15.

empfiehlt die Weinhandlung von

Adolph Ahrens & Co. Seestraße Nr. 2.

Reiseutensilien eigener Fabrik, große Auswahl, Koffer für Militär, Jagdquarziten, lauf Wirtschaftsreglement, Sporngasse- u. Schlossstrasse.

B. G. Voigt, lauf Wirtschaftsreglement, Sporngasse- u. Schlossstrasse.

Jagdquarzite. großer Fabrik, große Auswahl, Koffer für Militär, Jagdquarzite, Sporngasse- u. Schlossstrasse.

Das von den größten Arzten Deutschlands, England und Frankreich empfohlene

Eau de Lys von Baumann ist als das einzige Schönheitsmittel von allen

Damen anerkannt und wird dafür garantiert, daß es Sommerpreisen, Sonnenbrand, Ausätz, Röthe, Kopfjerausbrüche, Fünnen, gelbe Haut, Leberleide, Flechten, alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, leicht, schnell und zart macht, eisig, frisch, thürlend, verhindert und verzögert auf die nächsten Wirkung.

Dresden, am 10. August 1859.

Baumann. Landhausstraße 7 in Dresden.

Baumann. Landhausstraße 7 in Dresden.

Wien, Mittwoch, 10. August. (Auftrag: — Uhr — Min.; eingeg.: — Uhr — Min.)

Staatspapier. Dr. Staatschuldt. 3% 84 G.; 4% 1 neue Antl. 98 1/2 G.; 5% neue preuß. Antl. 76,40; Renten-antl. 90%; Aktien d. Credit. 21,70; Augustburg 100,15; London 117; Würzburg 5,54.

Berlin, Mittwoch, 10. August. (Auftrag: — Uhr — Min.; eingeg.: — Uhr — Min.)

Staatspapier. Dr. Staatschuldt. 3% 84 G.; 4% 1 neue Antl. 98 1